Einwohnerzahl hat leicht zugenommen

Statistisches Landesamt rechnet mit Rückgang bis 2030

FORCHTENBERG Erstmals seit 2008 hat die Einwohnerzahl von Forchtenberg im vergangenen Jahr zugenommen: 4919 Menschen lebten zum Jahresende im Stadtgebiet, 38 mehr als ein Jahr zuvor. Das geht aus dem Verwaltungsbericht für 2012 hervor, den Bürgermeister Uwe Gysin in der jüngsten Gemeinderatssitzung vorstellte.

Nach Zahlen des Statistischen Landesamts leben in Forchtenberg derzeit sogar 4942 Menschen. Die endgültige Zahl wisse man aber erst in einigen Monaten, wenn die Ergebnisse des Zensus feststünden, sagte Gysin.

55 Geburten Möglich wurde die Bevölkerungszunahme durch die ungewöhnliche hohe Zahl von 55 Geburten, die zuletzt 2002 übertroffen wurde. Demgegenüber gab es 45 Todesfälle. Zudem sind 315 Menschen in die Stadt gezogen, 28 mehr, als sie verlassen haben.

In den einzelnen Stadtteilen verlief die Entwicklung jedoch nicht ganz einheitlich: Während Ernsbach und Muthof durch die relativ hohe Zahl von Wegzügen an Bevölkerung verloren haben, haben der Kernort und Sindringen zugelegt. Wohlmuthausen hat mit 410 Einwohnern sogar die höchste Bevölkerungszahl seiner Geschichte erreicht.

Dramatisch Die Prognose des Statistischen Landesamts für die Stadt sehe dennoch düster aus, berichtete Gysin: Das Amt gehe von 4820 Einwohnern im Jahr 2030 aus. „Das sieht dramatisch aus“, meinte der Bürgermeister. „Es scheint nur eine Richtung zu geben: nach unten.“ Allerdings könnte der – schwer abzuschätzende – Zuzug aus ehemaligen Ostblockländern die Entwicklung zumindest abmildern.

Hoffnung machen Gysin nicht zuletzt auch die steigenden Mietpreise in den Großstädten: „Dadurch schauen sich viele Menschen in ländlichen Gegenden nach billigem Wohnraum um. *flu*

Kleidersammlung für Bethel

ÖHRINGEN Am Montag, 25. Februar, findet in Öhringen wieder eine Kleidersammlung zugunsten der von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel statt. Die Erlöse kommen den diakonischen Aufgaben dieser Anstalten zugute. Gesammelt werden Damen-, Herren- und Kinderkleidung aller Art, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten. Herren-, Damen- und Kinderschuhe sollten unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, Spenden vor diesem Datum anzunehmen oder bei den Spendern abzuholen.

Die Spenden können am 25. Februar in der Zeit von 8 bis 16 Uhr im Kreuzgang der Stiftskirche abgegeben werden, Säcke sind in der Stiftskirche und beim Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis, Bezirksstelle Öhringen, erhältlich.

Weitere Informationen beim Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis, Bezirksstelle Öhringen, Marktplatz 23, Öhringen, Telefon 07941 9133 40. *red*

Lesereise durch religiöses Land

SCHWÄBISCH HALL „Glaubensrepublik Deutschland – Reisen durch ein religiöses Land“ lautet das Thema der Autorenlesung mit den Journalisten Claudia Keller (Tagesspiegel Berlin) und Matthias Drobinski (Süddeutsche Zeitung München) am Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr im Schwäbisch Haller Brenzhaus, Mauerstraße 5. Der Eintritt kostet acht Euro. *red*

Qual der Wahl: Koch Martin Berstecher beendet das Menü mit einer opulenten Käseplatte. Foto: Juergen Koch

Wenn Weine und Aromen tanzen

PFEDELBACH *Kulinarische Weinprobe: Koch-Aussteiger Martin Berstecher im Weingut Ungerer*

Von Juergen Koch

Wo sonst auf blanken Tischen Messer und Gabel liegen, überraschen weißes Leinen, Stoffservietten, jede Menge Gläser und gleich zwölf Bestecke den Gast. Ungerers Besen in Renzen ist kaum wiederzuerkennen. Der Grund: Gudrun und Karlheinz Ungerer haben zu ihrer ersten kulinarische Weinprobe im eigenen Hause eingeladen. Statt Schlachtplatte und Co. hat Gast-Koch Martin Berstecher aus Unterregenbach zu sechs charakterstarken Ungerer-Weinen ein Sechs-Gänge-Menü vorbereitet, das Augen und Gaumen schmeichelt. Sein Credo: eine frische Küche aus kontrolliert ökologischem Anbau und wo immer möglich von regionalen Erzeugern.

Kontrastreich „Das fängt schon mal gut an“, kommentiert Leo Ploner den Auftakt mit prickelnd-frischem Riesling brut und Ochsenschwanzschleife auf Süßkartoffel. Das Gericht gibt einen exemplarischen Ausblick auf Berstechers Küchen-Stil, der gerne mit Farb-, Geschmacks- und Texturkontrasten spielt. Gelborange und süßlich-mild das Süßkartoffel-Püree, grün ein Sellerieblättchen, knusprig die Brickteig-Schleife, rezent und mürb ihr Innenleben vom ausgelösten Ochsenschwanz.

Ohne die 43 Gäste mit Fachwissen zu erschlagen, kommentieren die beiden Ungerers ihre Weine kompetent, anschaulich und auch mal augenzwinkernd. Man spürt, dass die zertifizierte Weinerlebnisführerin Emotionen und Liebe zum Wein wecken will. Da bittet sie die Gäste, die Augen zu schließen, und nimmt sie mit auf eine Traumreise in den Frühling, begleitet vom Sylvaner Edition Q, in dem all die wachgeküssten Frühlings-Aromen „einen Weintanz tanzen“. Dort kontrastiert sie die trockene Kerner Spätlese Alte Reben mit einem Überraschungswein im schwarzen Glas, den der Öhringer Hans Funk prompt als Trollinger Alte Reben erschnüffelt.

Oder sie lässt die vier Weine der komplexen Barrique-Cuvée Saltatium Virium ihren Lebenslauf erzählen – von der Rebe übers Fass bis zum Glas – und hofft, dass „der Funke überspringt“. Da hofft sie nicht vergeblich. „Das Beste, was er hat“, schwärmt Wein-Freak Funk. „Da lohnen sich auch 280 Kilometer Anreise“, stimmt ihm Adela Ploner aus Schondorf am Ammersee zu.

Augenschmeichelnd Und die Küche? Ob Mäusdorfer Landgockel-Galantine, pochierter Skrei auf Petersilienpüree und Granatapfelsauce, Ragout vom Demeterrind mit Topinambur oder Schokomousse mit Birnenragout, Berstecher kocht aromenstark und augenschmeichelnd auf. Als er zum Finale mit 17 Käsen – von Garnberg bis Graubünden – von Tisch zu Tisch geht, ist ihm der Applaus der Gäste vollends sicher. Gar nicht so einfach, nach fünf Stunden Genuss seinen Favoriten zu benennen. Für Hans Funk ist’s der Skrei, für Partnerin Brigitte Fischer der Landgockel. Schade nur, dass lediglich die Weine kommentiert wurden. Verdient gehabt hätten es auch die Speisen.

Hintergrund

Region auf dem Teller

Zehn Jahre lang hat Martin Berstecher in diversen Restaurants gearbeitet, bis er merkte, dass der Zeit- und Kostendruck der konventionellen Gastronomie nicht seine Welt ist. Sein Ideal: eine Küche, die mit Zutaten, Lieferanten und Natur respektvoll umgeht. Dies will er mit seiner Firma Roter Mohn in Langenburg-Unterregenbach verwirklichen, mit der er – auch außer Haus – kultur-kulinarische Veranstaltungen und Kochkurse anbietet. Nächster Termin: Kulinarische Weinprobe mit dem Weingut Ungerer (Unterregenbach) am 2. März. Kontakt: www.roter-mohn.biz.

Dachsteiger im Glas

Das Selbstvermarkter-Weingut Ungerer in Pfedelbach-Renzen bewirtschaftet in der Lage Heuholzer Dachsteiger 6,5 Hektar Rebfläche und betreibt einen Besen. Als zertifizierte Weinerlebnisführerin bietet Gudrun Ungerer unter dem Motto „Weinspektrum: entdecken, erleben, genießen“ Weinproben, Events und Workshops an. Nächster Termin: Weinwanderung „Auf Biegen und Brechen“ am 23. Februar. Kontakt: www.weingut-ungerer.de. *ko*

Spritzige Klänge an Deck

Jahresfeier des Musikvereins Michelbach unter dem Motto „Heute geht’s an Bord – Schiff ahoi“

Von Fritz Rehm

ÖHRINGEN Wer kurz vor 19.30 Uhr die Festhalle in Michelbach betrat, musste schon Glück haben, noch einen freien Platz an Deck zu ergattern. Matrosen bevölkerten den Saal, Dekoratives zum Thema Meer, Seefahrt und Urlaub weckte die Neugier. Nachdem der Vorsitzende Bernhard Schulz kurz auf das Vereinsleben des vergangenen Jahres zurückgeblickt hatte, nahm das Schiff Fahrt auf.

Die musikalische Früherziehung (Leitung: Sabine Schickert) und die stattliche Blockflötengruppe (Leitung: Andrea Hessentaler) gaben Kostproben ihres Könnens. Die 19 Mädchen der Jugendjazztanztruppe des SC Michelbach (Leitung: Diana Juretzko) führten einen eindrucksvollen Tanz vor. Herzlicher und motivierende Beifall war der Lohn.

Weinlieder Der Gesangverein Frohsinn 1845 Kupferzell (Leitung: Tanja Süßmann) öffnete ein Fass voller Weinlieder auf der Bühne. Das animierte die Besucher immer wieder zu spontanem Mitklatschen, und nach dem bekannten Chianti-Lied verließen die Sänger unter Beifall die Bühne und machten diese frei für die Jugendjazztanztruppe in Piratenkostümen, passend zum Tanz „Fluch der Karibik“ mit viel Aktion.

Der Männerchor des Gesangvereins Kupferzell (Dirigent: Walter Tschritter) stieg voll auf das Motto ein und begeisterte mit dem bekannten Signalruf „Schiff ahoi“ und Seemannsliedern wie „Ick heff mol en Hamborger Veermaster sehn“.

Mit Musik machte sich die Besatzung auf den Weg zum Schiff: Der Musikverein Michelbach ging auf große Fahrt. Foto: Fritz Rehm

Zitate

„Das Programm war nicht schlecht, aber fast zu lang, die Musik super.“
Elfriede May

„Es war gut, die Musik war vielfältig, der Ansager prima.“
Rose und Erich Oberndörfer

„Der Abend war sehr gut, die Stimmung und das Mitsingen prima. Es gab auch anspruchsvolle Melodien.“
Uwe Gögelein

„In erster Linie waren der konzertante Teil und seine Vielfältigkeit außergewöhnlich gut.“
Helmut Schickert

„Super Organisation, alles hat geklappt.“
Marion Borisch

Das Hauptprogramm, zwei Stunden geballte Unterhaltung mit Seemannsliedern und Shantys durch den Musikverein Michelbach, begann mit dem musikalischen Einmarsch der Offiziere und Matrosen, allen voran Lotse und Dirigent Michael Süßmann, zum Schiff auf der Bühne. Dort kam auch Kapitän Matthias Becker an Bord, der die musikalische Schiffsreise vom Hamburger Hafen in die Karibik und zurück moderierte. Nach einem Medley bekannter Seemannslieder, bei denen das Publikum zum Mitsingen animiert wurde, wurden passend dazu im Saal Fischwecken angeboten. Mit viel Humor führte Matthias Becker durch das Hauptprogramm, stellte hie und da seine Sangeskünste unter Beweis und wurde oft mit Sonderbeifall belohnt.

Konzertant Mit „Fluch der Karibik“ zeigte der Musikverein seine konzertante Seite. Konzentriert und dynamisch trug das Orchester dieses anspruchsvolle Stück vor. „Wir sind selig, wir sind glücklich, wir sind lustig, wir werden (nicht) seekrank“, so lotste der Moderator den Bühnendampfer weiter unter die „rote Sonne von Barbados“ und zum „Boot mit den Fischern von San Juan“.

Beim Potpourri von Freddy-Quinn-Liedern zeigten die Musiker ein harmonisches Zusammenspiel, und der Trompeter demonstrierte bei „Junge, komm bald wieder“, wie man mit seinem Instrument eine bekannte Melodie einfühlsam darbieten kann. Nach Liedern zum Mitsingen und Schunkeln gab es herzlichen Applaus für den Musikverein.

Polizeibericht

Auf A 6 geschleudert

NEUENSTEIN Vermutlich aus Unachtsamkeit geriet am Montag um 21.45 Uhr der Fahrer eines Peugeot auf der A 6 ins Schleudern. Das Auto prallte gegen die Mittelleitplanke. Es entstand ein Schaden von 8000 Euro.

Laster beschädigt Autos

BRETZFELD 4000 Euro Sachschaden entstand in Bretzfeld beim unvorsichtigen Fahrmanöver eines Sattelzugführers. Gegen 20.30 Uhr fuhr der 46-Jährige in der Pestalozzistraße an einem abgestellten Mitsubishi vorbei. Sein Gespann streifte das Fahrzeug und schob es auf einen dahinter geparkten Nissan.

Leicht verletzt

ÖHRINGEN Am Montagabend kam es in Öhringen zu einem Auffahrunfall, bei dem ein Fahrzeugführer leicht verletzt wurde. Gegen 17.30 Uhr war der 27-Jährige in der Haller Straße in Richtung Innenstadt unterwegs. Auf Höhe eines Möbelmarktes musste er abbremsen, was eine 22 Jahre alte VW-Fahrerin hinter ihm zu spät bemerkte. Weil der Seat-Fahrer nach dem Unfall über Nackenschmerzen klagte, wurde er vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. An den Autos entstand Sachschaden in Höhe von 400 Euro.

Aufgefahren

WALDENBURG Auf der Landesstraße bei Waldenburg kam es am Dienstagmorgen gegen 5.45 Uhr zu einem Auffahrunfall. Eine Skoda-Fahrerin war in Richtung Bahnhofsiedlung unterwegs, als ein Audi-Fahrer kurz vor einer Rechtskurve zum Überholen ansetzte. Die 28-Jährige bremste ihr Fahrzeug ab, um ihm ein gefahrloses Vorbeifahren zu ermöglichen. Dies bemerkte ein dahinter befindlicher VW-Fahrer zu spät. Der 41-Jährige konnte die Geschwindigkeit seines VW Caddy nicht mehr rechtzeitig reduzieren und fuhr auf den Skoda der Frau auf. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von 3500 Euro.

Reh rennt gegen Auto

WALDENBURG Auf der Kreisstraße von Obersteinbach nach Michelbach rannte am Dienstag gegen 8 Uhr ein Reh vor den Mercedes eines 22-Jährigen. Das Tier wurde durch den Aufprall schwer verletzt. Der Revierförster erlöste den Vierbeiner von seinen Qualen. An dem Auto entstand ein Sachschaden in Höhe von 1500 Euro.

Obersulm

Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst Extra des evangelischen Jugendwerks Weinsberg findet am Samstag, 2. Februar 17.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Affaltrach statt. Zu Beginn wird es einen bunten Gottesdienst mit vielen Liedern, einem spannenden Spiel, einer kurzen Predigt für die Erwachsenen und einem Extra-Programm für die Kinder geben. Predigen wird Ursel Braun vom Jugendwerk und musikalisch wird Extra von den Young Voices aus Sülzbach gestaltet. Daran anschließend gibt es das Abendessen mit einem reichhaltigen Buffet, zu dem jede Familie gerne etwas beitragen darf, und natürlich die obligatorische Tombola.

Schwäbisch Hall

Schlagzeug und Gesang

Renner & Fränk starten im Jahr 2013 ihre erste Tour mit ihrem ganz eigenen Genre, der vokalen Drumatik. Einen Sänger und einen Schlagzeuger, mehr braucht es nicht, um Klassiker und aktuelle Hits der Pop- und Rockgeschichte auf die Bühne zu bringen. Am Samstag, 2. Februar, 20 Uhr treten Renner & Fränk um 20 Uhr im Alten Schlachthaus in Schwäbisch Hall auf. Eintritt: 15 und zehn Euro.